

Julia Holzmann
Geschichte der Sklaverei in der niederländischen Republik

Für Sabine, meine Schwester

Julia Holzmann, geb. 1983, lebt in Berlin und forscht zu Sklaverei und Black History. Ihre* Forschungsschwerpunkte sind die Analyse von Macht- und Herrschaftsverhältnissen und Formen (historischer) Marginalisierungsstrategien und Diskriminierungen. Migrationsgeschichte, Globalgeschichte, Frauen*- , Queer- und Geschlechtergeschichte, Selbstzeugnisforschung sowie die Analyse von Rassismen und intersektionale Mechanismen der Ausgrenzung gehören ebenfalls zu ihrem* Forschungsfeld.

Julia Holzmann

Geschichte der Sklaverei in der niederländischen Republik

Recht, Rassismus und die Handlungsmacht Schwarzer Menschen
und People of Color, 1680–1863

[transcript]

Die Doktorarbeit wurde im Rahmen des ERC-Forschungsprojekts »The Holy Roman Empire and its Slaves« verfasst und unter dem Titel »Verschleppte und versklavte Menschen in den Niederlanden im langen 18. Jahrhundert« am Institut für Geschichtswissenschaften, Fachbereich 8, Sozialwissenschaften an der Universität Bremen eingereicht. Die Disputation fand am 16.12.2020 statt.

Gutachterinnen: Prof. Rebekka von Mallinckrodt (Bremen), Prof. Claudia Jarzebowski (Bonn), Prof. Juliane Schiel (Wien)

Danken möchte ich für treue Unterstützung, Beratung, konstruktive Kritik, freundschaftlichen Beistand und viel Geduld während der Promotionsphase folgenden Personen: Allen Archivar*innen und Bibliothekar*innen, Annika Bärwald, Felix Blind, Petronella J. C. Elma, Hanna Elmer, Astrid Fischer, Harm Jan Frese, Koos Gräpner, Carl Haarnack, Claudia Haase, Ulf Heidel, Erika Holzmann, Friedhelm Holzmann, Sabine Holzmann, Francisca Hoyer, Prof. Wulf D. Hund, Prof. Claudia Jarzebowski, Ceven Knowles, Maurus Knowels, Josef Köstlbauer, Sebastian Kühn, Stephanie Kuhnens, Eva Marie Lehner, Sarah Lentz, Prof. Mary Lindeman, Cristian Magnus, Ralph Magnus, Prof. Rebekka v. Mallinckrodt, Jaques Moerman, Ineke Mok, Felix Pliske, Mark Ponte, Babette Reicherdt, Pascale Ricardonì, Prof. Juliane Schiel, Louis van der Schoot, Tede Semedes, Henri Vogel, Johannes Vogel, Stefanie Walter, André Windhorst, J. P. A. Wortelboer – Danke –

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz (BY). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell. (Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Erschienen 2022 im transcript Verlag, Bielefeld

© Julia Holzmann

Umschlaggestaltung: Maria Arndt, Bielefeld

Umschlagabbildung: J.M.W. Turner, »Slave Ship«, 1849. Fotografie © Museum of Fine Arts, Boston

Lektorat: Ulf Heidel, Astrid Fischer

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-5886-6

PDF-ISBN 978-3-8394-5886-0

<https://doi.org/10.14361/9783839458860>

Buchreihen-ISSN: 2701-0309

Buchreihen-eISSN: 2702-9328

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <https://www.transcript-verlag.de>

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter www.transcript-verlag.de/vorschau-download